Fundsache

Autor(en): **Schütte, Kai**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **123 (1997)**

Heft 23

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-605285

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kai Schütte

Fundsache

aus «The Bulletin», Australien

Die Gemeinde bat den Pfarrer, den Unterschied zwischen Himmel und Hölle zu veranschaulichen.

«Der Unterschied ist nicht so gross, wie ihr vielleicht denkt», sagte der Pfarrer. «Im Himmel sind die Engländer die Polizisten, die Deutschen die Techniker, die Schweizer leiten die Eisenbahn, die Franzosen sind die Köche und die Italiener sind die Liebhaber. In der Hölle dagegen ist es nur ein wenig anders. Die Deutschen sind die Polizisten, die Franzosen die Techniker, die Italiener leiten die Eisenbahn, die Briten kochen, und die Schweizer sind die Liebhaber!»

§ U wie Urteil

Walter Kuster

«Angeklagter, nun sagen Sie endlich, was in dem Brief stand, den Sie an den Zeugen geschrieben haben?» will der Richter wissen. – «Das sage ich nicht», antwortet der Angeklagte, «Briefgeheimnis!» – «Nun gut», meint der Richter, «aber sagen Sie wenigstens, wieviel Geld Sie darauf von dem Zeugen erhielten?» – «Das sage ich auch nicht», erwidert der Angeklagte, «Bankgeheimnis!» – Der Richter zieht sich zurück und spricht dann das Urteil: «Somit verurteile ich Sie zu fünf Jahren Gefängnis!» – «Warum denn soviel?», will der Angeklagte empört wissen. Da lächelt der Richter verschmitzt und entgegnet: «Amtsgeheimnis!»

Oswald Huber

Klein ist nur, wer grösser sein will

Gardi Hutter

Peter Maiwald

Laster- und Lästerlied

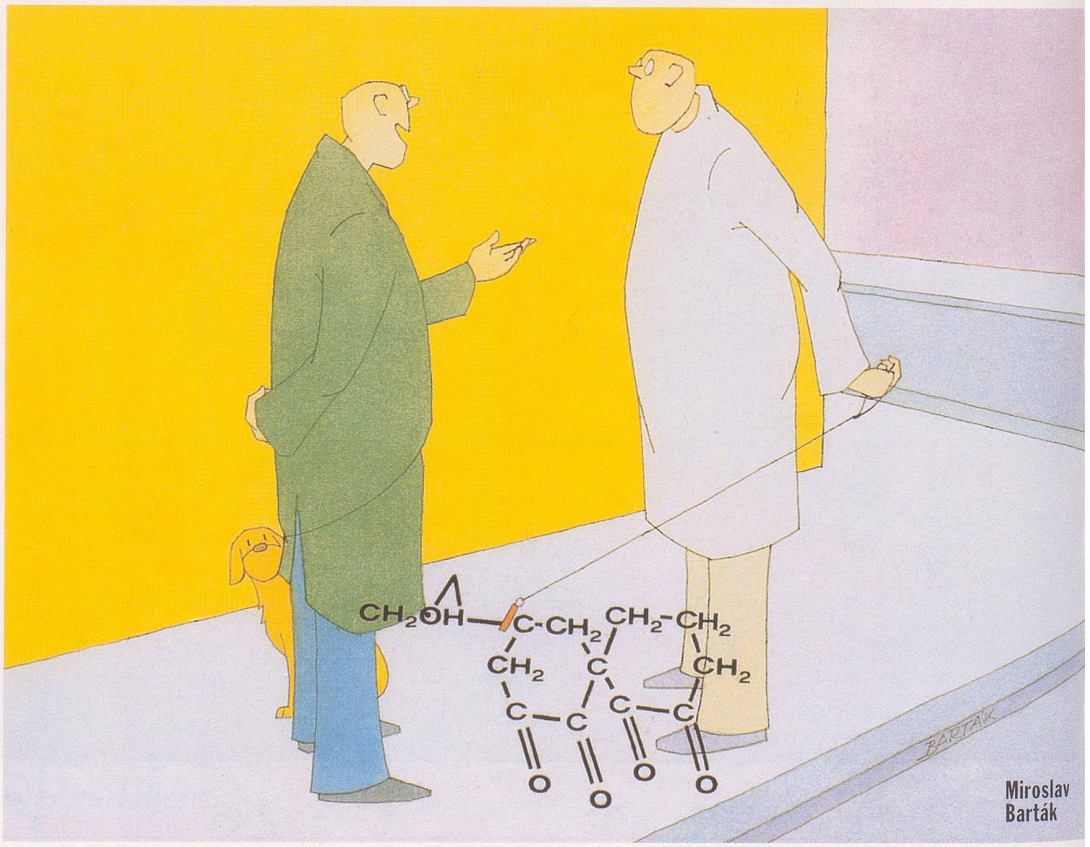
Rhythmifix und Versefex,
Reimerling und Poetaster,
Plattschreiber und Wörterex,
Müsling, Anfang aller Laster.

Parnassmagd und Phöbusknecht,
Trapstigall und Wolkenschieber,
Wortegaukler, Regelspecht,
Quengling, dunkler Sinneintrüber.

Musengimpel, Sätzeschwätz,
Regenbogenbuntanstreicher.
Ach du lieber Wortemetz,
Stubenhocker, Hamlet bleicher.

Zeilenspalter, Kommasack,
Kopfgeburt, verschmachter Fetzen,
niemals hört das Wörterpack
auf, sich stäblich schlecht zu schwätzen.

Claude Borer



Miroslav Barták